

2. Praktikum Klasse 8

Domschule Fulda:

Betriebspraktikum

Gestalte ein Deckblatt für deine Praktikumsmappe

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- **Name des Betriebes und Anschrift**
 - **Beruf**
 - **Zeitraum**
 - **Dein Name**
- **Schule, Klasse**

Inhaltsverzeichnis und Checkliste

Erledigt	Inhalt	Seite
	Deckblatt	-
	Inhaltsverzeichnis und Checkliste	1
	Mein Praktikumsbetrieb	2
	Mein Praktikumsberuf	3
	Das Anschreiben meiner Bewerbung	5
	Der Lebenslauf meiner Bewerbung	6
	Jugendarbeitsschutzgesetz	7
	Regeln für ein erfolgreiches Praktikum	8
	Sicherheit am Arbeitsplatz	9
	Tagesberichte 1. Woche	10
	Tagesberichte 2. Woche	11
	Fragen zur Auswertung des Praktikums	12
	Auswertungsbericht	13
	Unterschrift des Erziehungsberechtigten	14
	Anhang: Informationsmaterial und Arbeitsmuster aus dem Betrieb	15

Mein Praktikumsbetrieb

Firmenname	
Straße	
PLZ	Ort
Telefon	E-Mail
Internetseite	
Zu erreichen mit:	Lauf-/Fahrzeit von der Wohnung zum Betrieb:
Seit wann besteht der Betrieb?	Wem gehört er?
Anzahl der Beschäftigten:	

- 1) Im Betrieb werden folgende **Berufe** ausgeübt: _____

- 2) Der Betrieb **bildet** junge Menschen **in diesen Berufen** aus: _____

- 3) Was müssen Schüler bei einer **Bewerbung** besonders beachten (auch Bewerbungsfristen)?

- 4) Was sollte jeder **Berufseinsteiger** wissen? Welche Anfängerfehler kann man vermeiden?

- 5) Führt das Unternehmen **Einstellungstests oder Assessment-Center** durch? _____
- 6) Bereitet der Betrieb die Auszubildenden auf die **Prüfungen** vor? Falls ja, wie? _____

- 7) Werden die meisten **Auszubildenden** nach der Lehrzeit **übernommen**? _____

Mein Praktikumsberuf

Berufsbezeichnung

Informiere dich über verschiedene Quellen über deinen Beruf, den du im Betriebspraktikum kennen lernen möchtest. Trage deine Informationsquellen in die Kästchen ein!

--	--	--

1. Schulische Voraussetzungen

- a) Welchen Abschluss benötigt man? _____
- b) Welche Fächer sind am wichtigsten? _____

2. Persönliche Voraussetzungen

- a) Ab welchem Alter kann man den Beruf erlernen? _____
- b) Welche Fähigkeiten und Kenntnisse benötigt man? _____

3. Ausbildung

- a) Wie lange dauert die Ausbildung? _____
- b) Ist der Berufsschulunterricht begleitend oder gibt es Blockunterricht? Kreuze an.
- c) Welche Berufsschule(n) kommen in der Region infrage? _____

- d) Was verdient man in den verschiedenen Lehrjahren?
1. Jahr: _____ € 2. Jahr: _____ € 3. Jahr: _____ € 4. Jahr: _____ €
- e) Wie gut sind die Chancen derzeit am regionalen Lehrstellenmarkt? Kreuze an. 😊 😐 😞

4. Anforderungen

- a) Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf? _____

- b) Welche geistigen und seelischen Anforderungen stellt der Beruf? _____

- c) Welche Arbeitskleidung muss getragen werden? _____



5. Tätigkeiten

- a) Welche Tätigkeiten muss man in dem Beruf ausüben? _____

- b) Mit welchen Werkzeugen, Maschinen, Geräten und Materialien muss man umgehen?

- c) Wo findet die Arbeit hauptsächlich statt (im Gebäude/draußen, beim Kunden/in der Firma, im Büro/Lager/Verkaufsraum/Labor/der Werkstatt/...)? _____

6. Zukunft

- a) Wie hoch ist der Verdienst nach der Ausbildung? _____
- b) Welche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten gibt es? _____

- c) Welche Zukunftsaussichten hat der Beruf? _____






Das Anschreiben meiner Bewerbung







Der Lebenslauf meiner Bewerbung


Jugendarbeitsschutzgesetz


	Art der Tätigkeit	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 dürfen nur mit _____ und für sie _____ beschäftigt werden.
---	--------------------------	---


	Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit	Zeit vom Beginn der Beschäftigung bis zum Ende ohne Ruhepause	
		Kinder (unter 15 Jahre)	Stunden
		Jugendliche (15 – 18 Jahre)	Stunden

	Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit	Die Arbeit an Sams- und Sonntagen ist nur in einigen Branchen möglich, §16 u. §17 JArbSchG.	
		Kinder (unter 15 Jahre)	Stunden
		Jugendliche (15 – 18 Jahre)	Stunden


	Ruhepausen	Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.	
		__ Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als __ Stunden bis zu __ Stunden	
		__ Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als __ Stunden	
		Ruhepausen müssen im Voraus feststehen.	

	Zulässige Schichtzeit*	__ Stunden (tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen)
---	-------------------------------	---

	Tägliche Freizeit	Mindestens __ Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit
---	--------------------------	---

	Nachruhe*	_____ Uhr bis _____ Uhr
---	------------------	-------------------------

	Beschäftigungsdauer	__ Tage pro Woche
---	----------------------------	-------------------

	Ruhetage *	_____, _____ - und _____ ist verboten.
---	-------------------	--

* Für **Schülerbetriebspraktika** bestehen abhängig von der Betriebsart **Ausnahmen** hinsichtlich der Regelung für die zulässige **Schichtzeit**, die **Nachruhe** sowie die **Ruhetage**.

Regeln für ein erfolgreiches Praktikum



Ich halte mir immer vor Augen: **Ich bin Gast im Praktikumsbetrieb.**

Deshalb respektiere ich die Spielregeln, die im Unternehmen herrschen, z. B. auch, was die Kleidung anbelangt.



Am Arbeitsplatz erscheine ich **grundsätzlich pünktlich**. Ich **halte** die Arbeits- und **Pausenzeiten** genau ein.



Ich achte auf mein Äußeres und mache einen **gepflegten und ausgeschlafenen Eindruck**.



Zu allen anderen Menschen bin ich **höflich** und **freundlich**.



Ich **halte** mich strikt an die **Arbeits- und Verhaltensanweisungen**. Falls ich etwas nicht gleich verstehe, werde nicht ungeduldig oder verzweifelt, sondern frage lieber einmal mehr nach. Es ist besser, ich brauche für eine Arbeit etwas länger, als dass ich viele Fehler mache.



Ich führe alle gestellten **Aufgaben sorgfältig** und **verantwortungsbewusst** durch.



Ich **beachte Sicherheits- und Unfallvorschriften**.



Wenn ich eine Aufgabe beendet habe, bitte ich um eine neue. Das zeigt **Engagement**.



Ich **stelle Fragen** und zeige damit mein Interesse und meine Lernbereitschaft.



Im **Krankheitsfall** benachrichtige ich umgehend meinen Ansprechpartner im **Betrieb** (Tel.: _____) **und** meinen Lehrer in der **Domschule Tel.: 0661 102-4455**. Ein **ärztliches Attest** lege ich dem Betrieb sofort am ersten Arbeitstag nach der Erkrankung vor.



Sollte mir einmal ein **Fehler unterlaufen oder irgendetwas kaputt** gehen, sage ich meinem **Kollegen oder dem Betreuer Bescheid**. Ärgerlich ist ein "Fauxpas" immer, aber es wird kaum eine Sache geben, die nicht irgendwie wieder in Ordnung gebracht werden kann.



Bei einem **Betriebsunfall** suche ich immer einen Arzt auf, ggf. nach der Arbeitszeit. Außerdem melde ich den Unfall der Schule, über die ich versichert bin. Ich muss eine genaue Beschreibung des Unfalls notieren, in der auch Zeugen genannt werden. Auch auf dem direkten Weg zur Praktikumsstelle oder nach Hause bin ich versichert und melde den **Wegeunfall** direkt.



Ich **führe** meine **Praktikumsmappe gewissenhaft**.



Bei **Problemen** wende ich mich an meinen Lehrer.

Gibt es in deinem Praktikumsbetrieb noch weitere wichtige Regeln?





Sicherheit am Arbeitsplatz

Es werden in den Betrieben viele Maßnahmen getroffen, um Gefahren auszuschalten und Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.

Beachte die Vorschriften zur Unfallverhütung!
Sicherheitskennzeichen helfen dir, dich am Arbeitsplatz richtig zu verhalten.










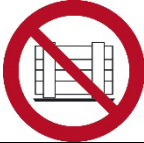



Man unterscheidet Verbots-, Gebots-, Warn- und Rettungszeichen.

1. Woran (Farbe, Form) erkennst du

- A. Verbotsszeichen? _____
- B. Gebotszeichen? _____
- C. Warnzeichen? _____
- D. Rettungszeichen? _____

2. Schreibe die passende Bedeutung der Zeichen darunter!

3. Welche dir bisher unbekannten Sicherheitszeichen hast du im Praktikum vorgefunden? Zeichne sie ein!



Fotodokumentation der Praktikumstage

Zu jedem Tag fertigst du mind. 3 Fotos an, die deine Tätigkeit beschreiben.
Zudem ergänzt du passende Bildunterschriften.

Fragen zur Auswertung des Praktikums

- 1) Welchen Beruf hast du in deinem Praktikum kennen gelernt?

- 2) Fiel dir die Umstellung von der Schule auf den Betrieb schwer? Ja Nein Etwas
Wo liegen die Ursachen für die Umstellung? _____

- 3) Entsprach das Praktikum deinen Erwartungen? Ja Nur zum Teil Nein, gar nicht
Was hast du dir anders vorgestellt? _____

- 4) Hast du einen guten Einblick in den Beruf bekommen können? Ja Zum Teil Nein
Wenn nein, woran lag das deiner Meinung? _____
- 5) Welche Fähigkeiten hast du im Praktikum erlernt? _____

- 6) Bei diesen Arbeiten bin ich an meine Grenzen gestoßen: _____
- 7) Das muss ich noch üben oder verbessern: _____
- 8) Hast du bei deinem Praktikum bemerkt, dass in deinem Schulwissen noch Lücken bestehen, die du noch unbedingt beseitigen musst? Ja Nein
Welche Wissenslücken hast du noch? _____
- 9) Welche Bereiche des Schulunterrichts waren für dein Praktikum nützlich? _____

- 10) Was hat dir im Praktikum besonders gut gefallen? _____

- 11) Was ist dir im Praktikum missfallen? _____

- 12) Was hat dir im Praktikum gefehlt? _____
- 13) Meinst du, dass das Praktikum für dich nützlich war? Ja Nur zum Teil Überhaupt nicht
Begründe deine Meinung: _____
- 14) Würdest du deinen Praktikumsberuf nach deinen Erfahrungen in deine engere Berufswahl einbeziehen? _____
- 15) In welcher Branche/In welchem Beruf möchtest du das nächste Betriebspraktikum machen?

- 16) Das möchte ich noch sagen: _____



Unterschrift einer/s Erziehungsberechtigten

Von der Praktikumsmappe

meines Sohnes/meiner Tochter

habe ich Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift



Anhang

Informationsmaterial und Arbeitsmuster aus dem Betrieb